

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 27/28

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Direktion der Eidg. Bauten	Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Schwarzenburg, PW	Alle Fachleute schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1975 im <i>Kanton Bern</i> oder im <i>Kanton Freiburg</i> ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. (In Heft 7 an dieser Stelle unvollständig)	15. Juli 77 (11. März 77)	1977/8 S. 113
Organizzazione regionale della Calanca	Zentralschulanlage in Castaneda GR, PW	Alle im <i>Kanton Graubünden</i> seit dem 1. Januar 1975 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht des Bezirks Moesa.	26. Aug. 77	1977/5 S. G 14
Baudepartement des Kantons Schwyz	Autobahnraststätte Goldau/Steinen, PW	Fachleute, die das Bürgerrecht des Kantons Schwyz besitzen oder seit mindestens dem 1. Januar 1976 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im <i>Kanton Schwyz</i> haben.	1. Sept. 77 (15. Juni 77)	1977/18 S. 278
Gemeinde Poschiavo GR	Berufsschule, Kleinschwimmhalle, Zivilschutzanlage, PW	Alle im Bezirk <i>Bernina</i> seit dem 1. April 1975 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) oder heimatberechtigten Architekten.	2. Sept. 77	1977/15 S. 228
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Nidau	Kirchliches Zentrum in Port, PW	Architekten, die im <i>Amtsbezirk Nidau</i> seit mindestens dem 1. Januar 1976 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	23. Sept. 77 (13. Mai 77)	1977/15 S. 228
Baudirektion des Kantons Bern	Gesamtsanierung der Strafanstalt Witzwil, IW	Alle seit dem 1. Januar 1976 im <i>Kanton Bern</i> niedergelassenen oder im <i>Kanton Bern</i> heimatberechtigten Fachleute.	30. Sept. 77 (15. April 77)	1977/10 S. 144
Einwohnergemeinde Zug	Wohn- und Geschäftshaus, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1976 im <i>Kanton Zug</i> ihren Wohn- und Geschäftssitz haben.	4. Okt. 77	1977/26 S. 486
Direktion der eidg. Bauten	Schweizerisches Institut für Berufspädagogik in Zollikofen BE, PW	Fachleute schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1975 im <i>Kanton Bern</i> ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	14. Okt. 77 (3. Juni 77)	1977/17 S. 258
Generaldirektion SBB	Design-Wettbewerb für Bahnhofmobiliar	Schweizer Entwerfer und Firmen sowie ausländische Entwerfer, welche seit dem 1. Jan. 1975 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	28. Okt. 77 (30. April 77)	1977/14 S. G 50
Schulrat Rorschach	Gewerbliche und Kaufmännische Berufsschule	Alle in den Bezirken <i>Rorschach</i> , <i>St. Gallen</i> , <i>Unterrheintal</i> , <i>Oberrheintal</i> und <i>Arbon</i> heimatberechtigten oder seit mind. einem Jahr niedergelassenen Fachleute (Wohn- oder Geschäftssitz).	16. Nov. 77 (16. Juni 77)	1977/21 S. 332
Baudirektion der Stadt Bern	Krankenabteilung des Alters- und Pflegeheimes Kühlewil	Fachleute, welche seit mind. 1. Oktober 1976 ständigen Wohn- oder Geschäftssitz in der <i>Einwohnergemeinde Bern</i> haben.	25. Nov. 77 (1. Juli 77)	1977/21 S. 332
Bibliothèque Nationale Pahlavi, Téhéran	Bibliothèque Nationale dans le futur centre de la ville de Téhéran, à tout architecte PW	Concours ouvert à tout architecte agréé, ayant droit d'exercer dans son propre pays, ou à toute équipe dirigée par un architecte répondant aux caractéristiques précédentes.	20. Jan. 78 (19. Mai 77)	1977/3 S. 30
<b>Neu in der Tabelle</b>				
Gemeinderat von Hägendorf SO	Kernzone Hägendorf IW	Architekten und Planungsfachleute, welche seit dem 1. Januar 1977 im <i>Kt. Solothurn</i> Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in diesem <i>Kanton</i> heimatberechtigt sind.	21. Nov. 77	1977/ 27/28 S. 502

## Wettbewerbsausstellungen

Abteilung für Architektur der ETH Zürich	Ausstellung der Diplomarbeiten	ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Zürich, 1. bis 23. Juli, Montag bis Freitag von 7 bis 21.30 h, Samstag von 7 bis 17 h.	
Stadtrat von Zürich	Wohnüberbauung Manesse an der Ütlibergstrasse, Zürich, PW	Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 2. Stock, 4. bis 8. und 11. bis 15. Juli, während der Bürozeit von 7 bis 17.45 h.	1977/27/28 S. 502
Gemeinde Obergösgen	Dorfkernplanung IW	Turnhalle Kleinfeldschulhaus Obergösgen, 15. Juli, 16 bis 18 h; 16. Juli, 14 bis 17 h; 22. Juli, 16 bis 18 h; 23. Juli, 14 bis 17 h.	1976/48 1977/ 27/28 S. 502

## Aus Technik und Wirtschaft

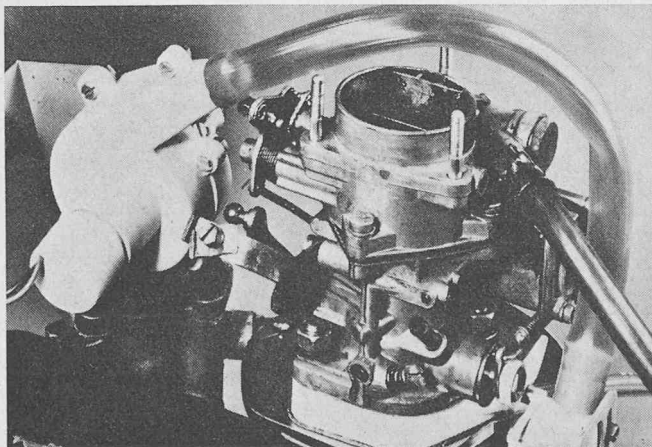
### Aufsteckbarer Rauchdetektor

In Grossbritannien wurde ein hochempfindlicher Rauchdetektor entwickelt, der schnell und einfach auf seinen Sockel aufgesteckt und festgeschraubt wird. Für den Ionisationsdetektor, der durch automatischen elektronischen Vergleich von Verbrennungsteilchen mit sauberer Luft betätigt wird, sind je nach Installationsart verschiedene Sockel erhältlich. Das eigentliche Anzeigergerät des Chloride-Gent-Detektors Code 7293 ist ein vielseitiges und stabiles Zwei-Kammer-Modell, das bei rasch um sich greifendem («sauberem») Feuer und bei Schwelbränden gleichermaßen schnell reagiert. Die Doppelkammer gleicht Druck- und Feuchtigkeitsveränderungen aus und schränkt damit die Möglichkeit eines falschen Alarms ein. Eine Leuchtdiode am Detektor gibt optischen Alarm. Zusätzlich dazu können bei Bedarf Leuchtdioden entfernt angebracht werden. Für den Detektor sind folgende Sockel erhältlich: Code 7991-01 für zweiadrige Systeme und einfachen Endabschluss in der Abzweigdose; Code 7991-03 mit eingebautem Relais für drei- oder vieradrige Anschlüsse sowie Code 7991-4 mit einem Transformator und zwei Relais für Netzbetrieb. Neben den Standardsockeln sind Spezialhalterungen zur Anbringung von Detektoren in Kanälen erhältlich. Der Detektor hat einen Durchmesser von rund 173 mm und ist 55 mm hoch (auf dem Sockel).

Chloride Gent Ltd., Leicester LE5 4JF, England

### Verbesserter Wirkungsgrad von Motoren

Der italienische Erfinder G. Aiti, Forlì, hat in jahrelanger Zusammenarbeit mit der Firma Sergio Colombo, Mailand, ein Vergaserzusatzgerät entwickelt, das den Verbrennungsablauf und damit den Wirkungsgrad von Motoren erheblich verbessert. Neben diversen Metallteilen für die Montage setzt sich das Gerät aus 14 Einzelteilen zusammen, die sämtlich aus Pocan B 3235®, 30 % glasfaserverstärktem Polybutylenterephthalat der Bayer AG, hergestellt werden. Das Vergaserzusatzgerät besteht im wesentlichen aus drei Elementen:



- einem Ventilator mit konstanter Luftleistung, der an die Autobatterie angeschlossen wird und beim Einschalten der Zündung zu arbeiten beginnt;
- einem Ventil, das über eine Kurvenscheibe am Gashebel die Luftzufuhr reguliert; die Gestalt der Kurvenscheibe ist auf die Automarke, das Modell und den eingesetzten Vergasertyp abgestimmt;
- einem Bauteil, das zwischen Ansaugstutzen und Vergaser montiert wird.

Die Vorteile des Vergaserzusatzgerätes sind nach Mitteilung des Herstellers Reduzierung des Benzinverbrauchs um 20 bis 25 Prozent, Leistungssteigerung des Motors um 4 Prozent und mehr, grössere Elastizität im niederen Drehzahlbereich und grössere Umweltfreundlichkeit durch geringeren CO-Gehalt im Abgas.

Pocan B 3235 ist einer der wenigen Chemiewerkstoffe, die aufgrund ihres Eigenschaftsprofils auch im Motorinnenraum von Kraftfahrzeugen eingesetzt werden können. Das Material besitzt sehr gute Wärmeformbeständigkeit und grosse Steifigkeit, gute Masshaltigkeit auch bei grossen Temperaturunterschieden, gute Beständigkeit gegen Treibstoffe sowie niedrige Wärmedehnzahl. Hinzu kommt die wirtschaftliche Fertigung im Spritzgussverfahren. Langzeittests haben ergeben, dass die mechanischen Eigenschaften von Pocan B unter Praxisbedingungen nahezu konstant bleiben. Hersteller des gesamten Bausatzes ist die Firma Sergio Colombo in Mailand (Italien).

Bayer (Schweiz) AG, Postfach, 8036 Zürich

### Mikroprozessor mit mehr Funktionen

Der von Siemens seit rund einem Jahr vertriebene Mikroprozessor SAB 8080 für viele Anwendungsfälle wird jetzt durch den SAB 8085 ergänzt (software-kompatibel), der ausser dem Prozessor mit den Arbeitsregistern nun auch *Taktgenerator* und *Systemsteuerung monolithisch* umfasst. Zu diesem neuen Mikroprozessor mit mehr Funktionen sind weitere programmierbare Bausteine angekündigt, die als Speicher dienen (256 Byte stat. RAM, 2 KByte ROM - auch optisch löschar) oder Floppy-Disk, Datenübertragung, Datensichtgerät, Tastenfeld und Anzeige steuern können.

Mit nur drei Bausteinen aus der SAB-8085-Familie und einigen wenigen Zusatzelementen kann ein System aufgebaut werden, das alle Funktionsmerkmale eines Mikrocomputers (Prozessor, Programm- und Datenspeicher, Ein/Ausgabe) aufweist. Durch Demultiplexen des Adress-/Datenbus des Mikroprozessors mit einem einfachen 8-Bit-Register, z. B. SAB 8112, sind auch alle Standard-speicherbausteine anschliessbar. Eine Reihe von programmierbaren peripheren Bausteinen, z. B. Floppy-Disk-Steuerung SAB8271, DMA-Steuerung SAB 8257, CRT-Steuerung SAB 8275, Tastatur- und Anzeige-Steuerung SAB 8279 usw., erleichtern den Aufbau von komplexen Mikrocomputersystemen und entlasten den Mikroprozessor von programmintensiven Steuerfunktionen. Die niederwertigen 8 Bits des 16-Bit-Adressbus und der Datenbus werden in Zeitmultiplex betrieben. Die Befehlszykluszeit beträgt 1,3 µs.

Der Baustein SAB 8355 enthält neben 2-KBytes-ROM-Speicher zwei 8-Bit-Ein/Ausgaberegister; die Datenrichtung ist für jedes Bit programmierbar. Der Baustein SAB 8755 ist die pinkompatible EPROM-Version. Ein weiteres Mitglied der Familie ist der Baustein SAB 8155, welcher einen 256-Bytes-Schreib-/Lese-Speicher, einen für viele Funktionen programmierbaren 14-Bit-Zähler sowie zwei 8-Bit- und ein 6-Bit-Ein/Ausgaberegister enthält.